

# Kirchen zeigen ihre schönsten Krippen

Von Kaldenkirchen bis Schaag, von Lobberich bis Breyell: Zehn Kirchen und Kapellen beteiligen sich am Nettetaler Krippenweg. Interessant sind die Bezüge zu Nettetals Geschichte, wie etwa zu den Samtproduzenten Niedieck.

VON DANIELA BUSCHKAMP

**NETTETAL** Wer die Krippe in der Pfarrkirche St. Sebastian in Lobberich betrachtet, kann sich an die große Zeit der Textilbarone in Lobberich erinnern fühlen. Denn die Krippenfiguren – dazu gehören neben der Heiligen Familie mit Maria, Josef und dem Jesuskind auch Ochs und Esel, die drei Könige sowie Hirten und Schafe, Kameltreiber und Kamele – tragen seit den 1990er Jahren teilweise weich schimmernde Gewänder, gefertigt mit echtem Niedieck Brillant Samt.

Die nächste Gelegenheit, Stall und Figuren zu sehen, besteht in St. Sebastian in Lobberich – wie in neun anderen Kirchen und Kapellen im Nettetaler Stadtgebiet – beim Nettetaler Krippenweg. Organisiert wird er innerhalb der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Nettetal von Ehrenamtlern wie Christoph Voormans. Er gehörte vor sechs Jahren zu den Begründern des Krippenwegs in der Seenstadt. „Wir werden unterstützt von den Hauptamtlichen in den Pfarreien“, erklärt der Ehrenamtler der Lobbericher Pfarre St. Sebastian. „Die Öffnung der Kirchen zu den Besuchszeiten läuft dann wieder über die Ehrenamtler.“

Es gibt drei gemeinsame Öffnungstage von allen zehn Gotteshäusern, die beim Nettetaler Krippenweg dabei sind. Zudem bietet jede Kirche und Kapelle noch weitere Besichtigungsmöglichkeiten an. Meist liegen diese rund um die Gottesdiensttermine.

Viele Ehrenamtler wie Christoph Voormans haben selbst Freude an den Krippen und möchten diese Freude mit anderen Menschen, insbesondere mit Mädchen und Jungen, teilen. Und gerade Familien nehmen die Einladung zum Besuch bei der heiligen Familie oft an: „Wenn ich von St. Sebastian in Lobberich ausgehe, dann haben wir in den vergangenen Jahren jedes Mal zwischen 400 und 600 Besuchern an

**„Die große Mehrheit der Besucher ist begeistert von den Krippen und dankbar für das Angebot“**

**Christoph Voormans**  
Ehrenamtler



Krippenfigur von St. Sebastian in Lobberich.

FOTO: A. CAMPS



Auch in St. Peter und Paul ist das Christkind zu sehen.

FOTO: A. CAMPS

den drei gemeinsamen Öffnungstagen gehabt“, erinnert sich Voormans. „Dazu kommen natürlich noch die ganzen Kirchen- und Krippen-Besucher in der Zeit zwischen Weihnachten und Mitte Januar.“

Allerdings sei die Besucherzahl auch immer abhängig vom Wetter. Außerdem würde sie von Jahr zu Jahr und auch von Kirche zu Kirche durchaus schwanken. Doch an den drei Öffnungstagen gebe es immer „ein großes Feedback“: „Die große Mehrheit der Besucher ist begeistert von den Krippen und dankbar für das Angebot“, sagt der Eh-



Die Heilige Familie im Stall zu Bethlehem in der St-Anna-Kirche. Insgesamt gehören zehn Gotteshäuser zum Nettetaler Krippenweg.

RP-ARCHIVFOTO: BUSCH

renamtler. Was ihm besonders am Herzen liegt: Menschen, die einen barrierefreien Zugang brauchen wie Rollstuhl- oder Rollatornutzer, sollen die Krippenorte ebenfalls möglichst einfach erreichen können. Im Internet sind unter der Adresse [www.nettetaler-krippenweg.de](http://www.nettetaler-krippenweg.de) die Möglichkeiten aller Zugänge ohne Barrieren verzeichnet.

Grundsätzlich hat sich der Krippenweg im sechsten Jahr seines Bestehens nicht verändert. „Sicher werden die Krippen hier und da immer etwas anders aufgebaut oder auch mal neue Dinge ausprobiert“, sagt Christoph Voormans. Allerdings seien diese Handlungsmöglichkeiten auch begrenzt. Denn bei der Wahl der Hauptakteure gebe es wohl nur wenig Spielraum, fügt er

mit einem Schmunzeln hinzu.

So lebe jede der zehn Krippen von ihrem eigenen Charakter. Und genau dies sei es auch, was die Besuchern jeden Alters immer wieder aufs Neue fasziniere: So ist die Krippe in der Hinsbecker Pfarrkirche als Landschaftskrippe gestaltet und wird laut Voormans in diesem Jahr hundert Jahre alt. Auf ein vergleichbar hohes Alter kann auch das jüngste Mitglied im Krippenensemble in der Alten Kirche in Lobberich zurückblicken: Das Jesuskind ist vermutlich aus Wachs gefertigt und sogar mehr als hundert Jahre alt.

Und auch wer eine der zehn Nettetaler Krippen bereits vor dem Dreikönigsfest gesehen hat: Danach verändert sich das Bild, denn die drei Könige kommen.

## INFO

### Krippen in Kirchen und Kapellen

**Öffnungszeiten** am Mittwoch 26. Dezember, Sonntag 30. Dezember, und Sonntag 6. Januar 2019, jeweils von 14 bis 17 Uhr.  
**Adressen** St. Lambertus, Am Kastell 3 in Breyell. Vor und nach den Gottesdiensten samstags 17.15 Uhr (nicht am ersten Samstag im Monat), sonntags 11 Uhr. St. Peter, Wankumer Straße 1 in Hinsbeck. Krippe ab dritten Advent. Vor und nach den Gottesdiensten donnerstags 18.30 Uhr, am ersten Samstag im Monat 17 Uhr, sonntags 9.30 Uhr. Kapelle im Marienheim, Landstraße 28 in Hinsbeck, täglich von 10 bis 18 Uhr. St. Clemens, Kehrstraße 30 in Kaldenkirchen, vor und nach den Gottesdiensten montags und mittwochs 19 Uhr, dienstags und donnerstags 6.45 Uhr, samstags 18.30 Uhr, sonntags 9.30 Uhr. St. Lambertus, Loch 1 in Leuth. Ab 4. Advent. Vor und nach der Messe sonntags 11.15 Uhr. Kapelle St. Peter und Paul, Leatherheide 35 in Leatherheide, jeweils vor und nach dem Gottesdienst sonntags 8.15 Uhr. Alte Kirche, Am Treppchen 1 in Lobberich, jeweils vor und nach dem Gottesdienst und nach Veranstaltungen. Kapelle am Krankenhaus, Sassenfelder Kirchweg 1 in Lobberich, täglich von 10 bis 18 Uhr. Vor und nach dem Gottesdienst sonntags 9.30 Uhr, dienstags und donnerstags 18.30 Uhr. Pfarrkirche St. Sebastian, An St. Sebastian 1, montags bis freitags von 15 bis 16 Uhr, vom 25. Dezember bis 6. Januar von 15 bis 17 Uhr, jeweils vor und nach den Gottesdiensten samstags 17 Uhr (nicht am 1. Samstag im Monat), sonntags 11.15 Uhr. Kirche St. Anna, An der Kirche 7 in Schaag, vor und nach der Messe samstags 17.15 Uhr (1. Samstag im Monat), sonntags 9.30 Uhr.